

Begrüssung zur Eröffnungsfeier für die neuen 1. Klassen

Liebe Schülerinnen und Schüler unserer neuen 1. Klassen
Liebe Klassenlehrpersonen der 1. Klassen

Im Namen der Schulleitung heisse ich euch alle herzlich willkommen zur heutigen Eröffnungsfeier des Schuljahres 2020/21. Mein Name ist Markus Lüdin, ich bin der Rektor des Literargymnasiums Rämibühl. Es freut mich, euch auch meine Kolleginnen in der erweiterten Schulleitung vorzustellen: die beiden Prorektorinnen Sonja Rüegg und Christine Feller und Katharina Kunz, die stellvertretende Leiterin zentrale Dienste.

Liebe Erstklässlerinnen und Erstklässler

Wir erleben besondere Zeiten. Auch dieses Schuljahr wird noch vom Coronavirus geprägt sein. Wenn mir jemand vor einem Jahr gesagt hätte, dass mir die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler an der heutigen Eröffnungsfeier wegen einer Pandemie in Schutzmasken gegenüber sitzen werden und keine Eltern daran teilnehmen können, hätte ich ihn ungläubig angeschaut. Vor allem die Tatsache, dass eure Eltern diesen Moment nicht miterleben können, schmerzt.

Aber auch wenn uns die so genannte „neue Normalität“ immer wieder Mühe macht, bin ich dankbar, dass ihr alle hier seid. Wir sind glücklich über den Entscheid der Bildungsdirektion, das Schuljahr 2020/21 in Ganzklassen beginnen zu können. Nicht zuletzt für euch Erstklässlerinnen und Erstklässler freut es mich, dass wir die bevorstehende Probezeit nicht im Halbklassen- oder gar im Fernunterrichtsunterrichtsmodus durchführen müssen, sondern das neue Schuljahr gemeinsam vor Ort beginnen können. Hoffentlich bleibt es dabei!

Heute seid ihr zum ersten Mal den Weg an die Schule gegangen, die ihr in den kommenden sechs Jahren besuchen werdet. Sechs Jahre, in welchen ihr enorm vieles lernen und als Persönlichkeit wachsen und stärker werdet. „Dieser Weg, wird kein leichter sein. Dieser Weg wird steinig und schwer“, singt Xavier Naidoo im Song „Dieser Weg“. In Bezug auf euren

sechsjährigen gymnasialen Weg zur Matur würde ich die Zeile leicht ändern: „Dieser Weg wird kein leichter sein. Dieser Weg gibt so viel her!“

Als ich gestern meine Begrüssung zur heutigen Eröffnungsfeier vorbereitete, habe ich mich gefragt, wie es euch heute wohl geht. Wie sieht eure momentane Gemütslage aus?

Ich kann mir vorstellen, dass in euch ein Gemisch aus drei Gefühlen herrscht: **Stolz, Anspannung und Vorfreude.**

Ihr dürft zu Recht **stolz** sein. In der Primarschule musstet ihr euch konstant einsetzen, um euch für die Aufnahmeprüfungen ans Gymnasium zu qualifizieren. Dafür brauchtet ihr nebst Intelligenz auch Stehvermögen. Für die zentrale Aufnahmeprüfung selbst brauchtet ihr nebst sehr gutem fachlichen Wissen und Können auch gute Nerven. All dies sind Qualitäten, die ihr auf eurem Weg zur Matur gut gebrauchen könnt.

Wahrscheinlich erfüllt euch momentan aber nicht nur Stolz, sondern auch eine gewisse **Anspannung**. In den letzten Tagen haben euch sicher Fragen wie die folgenden beschäftigt:

- Wie wird meine neue Klasse sein? Werde ich am LG neue Freunde finden?
- Wie werden die Lehrerinnen und Lehrer sein? Werde ich ihrem Unterricht gut folgen können?
- Wie komme ich mit den höheren Leistungsanforderungen des Gymnasiums zurecht?
- Wie wird mein Alltag aussehen? Werde ich den längeren Schulweg und den grösseren Arbeitsaufwand gut verkraften?
- Wie lange wird es dauern, bis ich mich im Schulhaus zurechtfinde und meinen Stundenplan im Griff habe?

Alles ist neu für euch: der Schulweg, der Tagesablauf, die Schulräume, die Klassenkolleginnen und -kollegen, die Lehrpersonen und die Leistungsanforderungen. Das ist anfangs anstrengend.

Ich kann euch aber versichern, dass ihr am LG herzlich empfangen und gut unterstützt werdet. Ein ganzes Heer von Helferinnen und Helfern wartet auf euch: Die bisherigen Schülerinnen und Schüler, die Klassenlehrpersonen, die Fachlehrpersonen, die Schülerberaterin, das Sekretariat, die Schulleitung – wir alle sind hier, weil wir junge Menschen mögen, und wir sind gerne bereit, euch in der Anfangsphase mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Holt euch Rat, wenn ihr Fragen oder Schwierigkeiten habt! Holt euch Hilfe, wenn ihr nicht mehr weiter wisst!

Ich bin mir sicher, auch eure Eltern werden sich in den kommenden Wochen genügend Zeit für euch nehmen, um sich danach zu erkundigen, wie es euch im neuen Lebensabschnitt geht.

Prorektorin Christine Feller ist innerhalb der Schulleitung für eure Klassenstufe zuständig. Sie wird euch später bereits einige Tipps und Tricks mit auf den Weg geben.

Ich bin mir sicher, euch erfüllt nebst Stolz und Unsicherheit auch die **Vorfreude** auf das Literargymnasium. Und ihr freut euch zu Recht. Ihr alle seid „*gwundrigi und gfitzti meitli und buebe*“ – und genau das ist es, was wir am traditionsreichen Literargymnasium Rämibühl suchen!

Was ist ein Gymnasium? Was bieten wir euch?

Wenn wir Wahrigs Herkunftswörterbuch konsultieren, finden wir die folgende Definition: „Ein Gymnasium ist eine höhere Schule mit Lateinisch und Griechisch.“ Und tatsächlich habt ihr ja das LG Rämibühl gewählt, das diese beiden Sprachen anbietet.

Ein Gymnasium bietet aber noch viel mehr als diese beiden Fächer. Frau Feller wird euch die vielfältige, faszinierende Welt beschreiben, in die ihr euch ab heute begeben. Es ist eine Welt, in welcher ihr eure Neugierde stillen und eure Begabungen entfalten könnt.

Der griechische Philosoph Aristoteles beginnt die Einleitung seiner «Metaphysik» mit folgendem schönen Satz: »*Allgemein in der menschlichen Natur liegt der Trieb nach Erkenntnis. Das zeigt sich schon in der Freude an der sinnlichen Wahrnehmung, die auch abgesehen von Nutzen und Bedürfnis um ihrer selbst willen geschätzt wird ...*«. Der Philosoph, Publizist und Autor Richard David Precht schreibt in seinem 2014 erschienenen Buch

„Anna, die Schule und der liebe Gott“ dazu: „...was im vierten Jahrhundert vor Christus galt, gilt auch noch heute: Menschen streben von Natur aus nach Wissen. Und sie tun dies nicht nur deshalb, um von diesem Wissen einen praktischen Nutzen zu haben. Wissen zu erwerben liegt in der Natur des Menschen; sich zu vermarkten nicht.“

Ich verspreche euch, in den kommenden sechs Jahren werdet ihr vollumfänglich auf eure Rechnung kommen. Ihr werdet euren Wissensdurst stillen, eure Neugierde befriedigen, euren geistigen Horizont erheblich erweitern und eure Persönlichkeit entfalten können.

Damit komme ich zum Schluss meiner Begrüssung.

Liebe neue Erstklässlerinnen und Erstklässler

Ich bin mir sicher, ihr werdet rasch am LG Rämibühl heimisch und fühlt euch hier bald wohl. Für die kommenden Wochen und Monate drücke ich euch beide Daumen. Und für die kommenden sechs Jahre wünsche ich euch vielfältige, faszinierende Lernerlebnisse, tiefe, prägende Bildungserfahrungen und herzliche menschliche Begegnungen!

Markus Lüdin, 17.8.20